

- 1945 Nach dem Abwurf der Atombomben über Hiroshima und Nagasaki durch die US-Luftwaffe gründet Einstein das „Emergency Committee of Atomic Scientists“. Als Präsident des Komitees setzt er sich für die friedliche Nutzung der Atomenergie ein.
- 1955 Am 18. April stirbt Albert Einstein in Princeton.

 Merkwörter:

Häufig wird berichtet, Albert Einstein sei ein miserabler Schüler gewesen. Dies ist falsch, er war sogar ein überdurchschnittlich guter Schüler. Als Student hielt er Selbststudium für wichtiger als den Besuch von Vorlesungen – und das Ergebnis dieses Handelns belegt anschaulich, wie wichtig eigenverantwortliches und strebsames Lernen ist. Wie kam es zu dem grotesken Gerücht des Schulversagens? Einstein besuchte die höhere Schule in der Schweiz. Auf seinem Zeugnis standen fünf Sechsen, wobei die Sechs in der Schweiz die beste zu erreichende Note war. Einsteins erster Biograph verwechselte dieses Benotungssystem mit dem deutschen: und so kam es zu dem Irrtum. Später schrieb dann einer vom anderen ab, das Gerücht, Einstein sei ein schlechter Schüler gewesen, kursiert bis zum heutigen Tag.

Albert Einstein und Albert Schweitzer (siehe Seite 15) hatten viele Gemeinsamkeiten und empfanden zueinander eine Seelenverwandtschaft. Beide sind in Deutschland geboren, Schweitzer vier Jahre vor Einstein; sie erlebten das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, zwei Weltkriege und das Atomzeitalter. Im Laufe ihres Lebens erhielten beide weltweit zahlreiche Auszeichnungen, Preise und Ehrenpromotionen. Unter anderen erhielten sie den Nobelpreis (Einstein: 1921 den Nobelpreis für Physik; Schweitzer: 1952 den Friedensnobelpreis).

Sowohl Albert Einstein als auch Albert Schweitzer strebten unaufhörlich nach Wahrheit, Frieden, Freiheit und Menschlichkeit. Sie setzten sich für verfolgte und bedrohte Menschen ein und erhoben immer wieder

lautstark ihre Stimme gegen den Wahnsinn des Wettrüstens und gegen die Gefahr eines Atomkriegs.

1953 sagte Einstein über Schweitzer: „Er ist nach meiner Meinung der einzige Mensch in der westlichen Welt, der eine mit Gandhi vergleichbare übernationale moralische Wirkung auf diese Generation gehabt hat. Wie bei Gandhi beruht die Stärke dieser Wirkung überwiegend in dem Beispiel, das er durch sein praktisches Lebenswerk gegeben hat.“





Albert Einstein hat gesagt:

„Weisheit ist nicht das Ergebnis der Schulbildung, sondern des lebenslangen Versuchs, sie zu erwerben.“

„Oft bedrückt mich der Gedanke, in welchem Maße mein Leben auf der Arbeit meiner Mitmenschen aufgebaut ist, und ich weiß, wieviel ich Ihnen schulde.“

„Die Schule soll stets danach trachten, dass der junge Mensch sie als harmonische Persönlichkeit verlasse, nicht als Spezialist.“

„Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen, die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen.“

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung.“

„Wenn man zwei Stunden lang mit einem netten Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heißen Ofen, meint man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.“

Einsteins berühmte Formel:

$$E = m \cdot c^2$$